

Luzern, 15. November 2012

Zentrale Dienste
Verwaltungsdirektion
lic. rer. publ. Lukas Portmann

Medienmitteilung der Universität Luzern

Etappen Erfolg für die Forschung an der Universität Luzern

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat den Antrag eines Forscherteams der Universität Luzern für einen Nationalen Forschungsschwerpunkt (NFS) in der Vorrunde mit der Höchstnote «A» bewertet. Die Universität belegt damit, dass sie bei der Konzeption grosser Forschungsprojekte konkurrenzfähig ist.

Die Universität Luzern beteiligt sich erstmals mit einem grösseren Forschungsteam an der Ausschreibung von Nationalen Forschungsschwerpunkten des Schweizerischen Nationalfonds für die wissenschaftliche Forschung (SNF). Das Team des interdisziplinären Forschungsschwerpunkts «Text und Normativität» (TeNOR) hat dazu ein Vorprojekt eingereicht, das vom SNF in der höchsten Kategorie «A» eingestuft worden ist. Dies bedeutet, dass nun ein eigentliches Projekt ausgearbeitet und beantragt werden kann, das eine Fördersumme seitens des SNF von rund 4.6 Millionen Franken umfasst.

Thematisch geht es um die Erforschung des Verhältnisses zwischen Text und Normativität. Ziel ist, ein umfassendes Verständnis des Zusammenhangs zwischen der Entstehung der normativen Geltung von Texten einerseits und unterschiedlichen Prozessen der Vertextung anerkannter Normen in Geschichte und Gegenwart andererseits zu erreichen.

Dies lässt sich anhand dreier Kernfragen aufschlüsseln: Wie werden Normen textualisiert? Wie werden Texte normativ? Und schliesslich: Wie bildet sich der regulative, normierte Umgang mit Texten heraus? Diese Fragen sind für alle Disziplinen aus den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften – die in einem weiten Sinne Textwissenschaften sind – elementar. Denn sie geben Antworten auf die zentrale Frage nach der «normativen Kraft des Textlichen».

Der beantragte NFS erweitert damit konzeptuell die Zielsetzung des bestehenden interfakultären Forschungsschwerpunkts TeNOR und des darin eingebetteten Doktoratsprogramms. Mit dem NFS soll das Forschungsthema «Text und Normativität» universitäts-, fakultäts- und fachübergreifend auf nationaler wie internationaler Ebene etabliert werden.

Die Einstufung des Vorprojekts in die Kategorie A ist für die Universität Luzern Beleg für ihre Wettbewerbsfähigkeit bei der Konzeption grosser Forschungsprojekte. Die Nationalen Forschungsschwerpunkte sind die prestigeträchtigsten Förderinstrumente des SNF.

Luzern, 15. November 2012

Das TeNOR-Team wird von Prof. Dr. Wolfgang Müller geleitet und von Dr. Vanessa Duss Jacobi und Dr. Franc Wagner betreut.

Weitere Informationen:

Wolfgang Müller, Projektleiter TeNOR, Tel. 041 229 52 40, wolfgang.mueller@unilu.ch
Vanessa Duss Jacobi, Koordinatorin TeNOR, Tel. 041 229 59 99, vanessa.duss@unilu.ch
Lukas Portmann, Kommunikationsbeauftragter Universität Luzern, Tel. 041 229 50 90,
lukas.portmann@unilu.ch

Weitere Informationen zum Forschungsschwerpunkt und dem dazugehörigen Graduiertenkolleg sind zu finden unter **www.te-nor.ch** und **www.prodoc-tenor.ch**